

Befreiung feiern in Gemeinschaft
Anregungen für eine Exodus-Feier mit kleinen Kindern am Gründonnerstag

© Susanne Schlichtmann, Lindlar, März 2008

Vorbemerkungen

Der Gründonnerstag ist *der* Tag der Erinnerung an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern. Dieses Abschiedsmahl Jesu war die Feier des jüdischen Sedermahles anlässlich des Pessachfestes. Dieses jüdische Fest erinnert an den Auszug des israelitischen Volkes aus Ägypten. Es ist daher ein Fest der Freude über die Befreiung durch Gott.

In der christlichen Tradition ist die Feier des letzten Abendmahles die Erinnerung daran, dass Jesus Christus durch sein Leben und Sterben die Menschen erlöst hat und in der liebevollen Gemeinschaft der Menschen gegenwärtig ist.

Dem jüdischen Pessachfest und der christlichen Abendmahlsfeier ist also gemeinsam, dass sie beide daran erinnern, dass Gott die Menschen liebt und sie daher befreit zum wahren Leben.

Eine Agapefeier, in der die Erinnerung an den Exodus aufgegriffen wird und eine liturgische Form findet, ist eine gute Möglichkeit sowohl für Kinder als auch für Erwachsene, sich in der Familie oder im Freundeskreis diese Botschaft der beiden Feste zu vergegenwärtigen und sich auf diese besondere Weise auf das Osterfest vorzubereiten.¹

Möchte man die Feier dieses Festes in der Familie zur Tradition werden lassen, so empfiehlt es sich, es auch schon mit kleineren Kindern ab dem Kindergartenalter zu feiern. Natürlich muss es dann eine kürzere und vor allem sprachlich dem Alter der Kinder angemessene Form finden. Dies umzusetzen haben wir in der Familie versucht, und wir möchten hier anderen „unsere“ Exodus-Feier als Anregung zur Verfügung stellen.

Benötigte Materialien:

- | | | |
|--|---|--|
| - Wein für die Erwachsenen, Traubensaft für die Kinder | - eine Kinderbibel zur Lesung der Exoduserzählung | - ein festlich gedeckter Tisch mit |
| - Feld- und Rukolasalat als „Bitterkräuter“ | - ggf. CD-Player, CD z.B. mit Klezmer-Musik | - einer Christuskerze, |
| - Knäckebrötchen o.ä. | - ggf. Liedzettel oder Liederbücher, | - Teelichter entsprechend der Personenanzahl |
| - Brot, z.B. selbstgebackenes mit einem Kreuz | - Instrumente | - falls vorhanden: siebenarmiger Leuchter |
| - Lammfleisch, z.B. als Braten | - eine Trommel | - ev. Utensilien aus der Karwoche, z.B. ein Palmzweig, ein Kreuz |

¹ Weshalb eine bloße christliche Adaption des jüdischen Pessachfestes problematisch ist, erläutert das folgende Materialheft, an das sich der hier vorgestellte Ablauf der Exodus-Feier anlehnt, ausführlicher. Erzbischöfliches Jugendamt München und Freising (Hg.), Exodus-Feier. Jugend feiert Aufbruch (Materialien Nr. 131), München ²2004.

Ablauf

1. Einstimmung

Im Hintergrund kann leise Musik laufen, der Tisch ist fertig gedeckt, in der Mitte brennt nur die Christuskerze oder, falls vorhanden, die Menora.

Die Familie nimmt am Tisch Platz. Vater oder Mutter erklärt kurz:

Wir feiern heute ein besonderes Abendessen. Dabei hören wir Geschichten von Gott und den Menschen, singen Lieder und beten gemeinsam miteinander. Auch Jesus hat mit seinen Freunden zusammen ein solches Fest gefeiert.

2. Kreuzzeichen

Nacheinander bekreuzigen sich alle mit Weihwasser, möglich ist auch, sich gegenseitig mit dem Kreuzzeichen zu segnen. Dabei erinnert man sich an die Taufe

3. Kleine Lichterfeier

Alle konzentrieren sich auf das Licht in der Mitte. Es ist das Zeichen der Hoffnung auf Gott. An der Kerze entzündet Vater/Mutter die Christuskerze / seine Kerze (Teelicht) und reicht das Licht dann weiter.

Wir wollen unseren Blick auf das Licht in unserer Mitte richten.

Das Licht der Kerze ist das Zeichen für Gott, der Licht in unsere Welt gebracht hat.

Wir wollen unsere Kerzen an diesem Licht entzünden. Indem wir das Licht teilen, vermehren wir es und das Dunkel verschwindet.

Danach wird ein Segen über das Licht gesprochen. Der letzte Teil des Verses wird von allen wiederholt:

Gott, der Du der Welt das Licht schenkst und die Menschen von der Finsternis befreist. Deine Liebe ist wunderbar.

Gott, der Du mit dem Volk Israel Deinen Bund geschlossen hast und ihm hilfst.

Deine Treue ist wunderbar.

Gott, der Du durch Deinen Sohn auch uns das Licht gebracht hast.

Deine Freundschaft ist wunderbar.

Lied: Licht der Liebe / Mache dich auf und werde Licht / Tragt in die Welt nun ein Licht

4. Erzählung vom Auszug aus Ägypten

Aus einer Kinderbibel werden die den folgenden Bibelstellen entsprechenden Erzählungen vorgelesen. Dazu können die Bilder in der Kinderbibel auch gezeigt und ggf. besprochen werden.²

Am Anfang kann eines der Kinder (das jüngste) fragen: Mama/Papa, wie war das damals?

a) Israel in Ägypten – Ex 1,1-14 (Kinderbibel S. 30)

Nach der Lesung trommelt ein Familienmitglied einen langsamen, regelmäßigen Rhythmus, der an die Sklaventreiber erinnert. Dann wird hartes Brot an alle ausgeteilt.

Das Leben ist wie hartes Brot, wenn man nicht frei ist: es ist mühsam, es schmeckt einem nicht. Lasst uns kosten von dem harten Brot

Nachdem alle das harte Brot gegessen haben, wird Wasser in die Gläser eingeschenkt.

Wir wollen Wasser zum Brot trinken. Das Wasser hilft, das harte Brot besser zu ertragen. Das Wasser schenkt Leben und hilft zum Überleben.

b) Berufung des Mose – Ex 2,23-4,17 (Kinderbibel S. 30f, 32)

Nach der Lesung und kurzer Stille wird der Rukola-Feld-Salat ausgeteilt.

² Die Seitenangaben in den Klammern geben hier immer die Lesungen aus der von uns verwendeten Kinderbibel an: Beatrix Moos/Honor Ayres, Die bunte Bibel für Kinder, Stuttgart 2005.

Wir halten nun grüne Blätter in den Händen. Sie sind das Zeichen für das Leben und die Hoffnung. Wir Menschen sind wie grüne Pflanzen: Wir wollen wachsen und groß werden. Dabei hilft uns Gott, der sagt: „Ich bin da!“ Er ist bei uns, wenn es in unserem Leben schwierig ist und wir Kraft brauchen. Er will uns die Freiheit schenken und uns groß werden lassen. Lasst uns vom Grün der Hoffnung probieren.

Lied: „Du bist da, wo Menschen leben“ / Vom Anfang bis zum Ende

c) Auszug aus Ägypten – Ex 4-15 in Auszügen (Kinderbibel S. 35, 36)

Nach der Lesung und kurzer Stille:

Gott hat die Israeliten befreit. Auch wir wollen in die Freiheit gehen.

Jesus Christus hat auch die Menschen befreit: vom Blindsein, von Krankheiten, von Leid und vom Tod. - Lasst uns Schritte in die Freiheit machen

Tanz und Lied: Die Familie steht auf und geht singend und tanzend um den Tisch herum
„Geh mit uns auf unserm Weg“ / „Shalom chaverim“ / Ewenu Shalom alechem / Ich habe Freude in meinem Herzen / Singen wir ein Hallelu

5. Mahl

Nach dem Tanz und Lied nehmen alle wieder Platz, Speisen und Getränke (Lammfleisch, weiches Brot, Salat, Traubensaft) werden hereingebracht, dazu kann ruhige Musik im Hintergrund laufen.

Hartes Brot und bittere Kräuter haben uns daran erinnert, dass Menschen unterdrückt werden, nicht frei und verzweifelt sind.

Das Wasser und das Grün der Kräuter haben uns aber gezeigt, dass Gott möchte, dass wir frei und glücklich leben und aufwachsen.

Das Festessen, das uns nun erwartet, soll zeigen, dass Gott bei uns ist und uns befreit.

Wie Jesus es seinen Freunden vorgebetet hat bei seinem letzten gemeinsamen Mahl mit ihnen, so wollen auch wir beten: Vater unser...

Segensgebet über die Speisen und Getränke: Vater/Mutter betet vor, alle antworten nach jedem Vers mit:

Guter Gott, wir danken dir!

Guter Gott, du hast uns deine Welt geschenkt. Sonne, Mond und Sterne sind wunderbar.

Guter Gott, du hast uns deine Welt geschenkt, damit wir in ihr leben und uns an ihr erfreuen können.

Guter Gott, du hast uns deine Welt anvertraut, damit wir gut mit ihr umgehen. Hilf uns, dass wir diese Aufgabe immer mit Liebe und Weisheit erfüllen.

Guter Gott, du lässt uns heute hier zusammensein und miteinander feiern. Segne dieses Essen und alle, die davon essen, damit es uns zeigt, wie gut du zu uns bist.

amen

Segen und Dank nach dem Essen: Vater/Mutter betet vor, alle antworten mit: segne uns
Gott, der du uns Speise, Gemeinschaft und Freude schenkst,

Wenn wir uns aufmachen und kleine Schritte auf dem Weg in die Freiheit gehen,

Immer, wenn wir miteinander zusammen sind,

Denn Du befreist uns von Zwängen und möchtest, dass wir glücklich und in liebevoller Gemeinschaft leben. Du bist bei uns und bleibst bei uns in Ewigkeit. Darum denken wir Dir und loben Dich durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

Lied: Du hast uns deine Welt geschenkt / Segne Vater 1000 Sterne